

An alle anleitenden Fachkräfte
der Alltagsunterstützenden Angebote nach § 45a SGB XI
im Land Brandenburg

**Fachstelle Altern und Pflege im
Quartier im Land Brandenburg**

Rudolf-Breitscheid-Straße 64
14482 Potsdam

Tel.: 0331/231 607 05

Fax.: 0331/ 231 607 09

Bearb.: Eva Wallstein

Mail: wallstein@fapiq-brandenburg.de

Alltagsunterstützende Angebote und Coronavirus

Potsdam, 19.03.2020

Liebe Fachkräfte,

erste Anrufe erreichen uns, wie sich Helfende in den Alltagsunterstützenden Angeboten (AuA) nach § 45a SGB XI in der Begleitung der meist älteren pflegebedürftigen Menschen im Zusammenhang mit dem Coronavirus zu verhalten haben.

Es stehen zwei jeweils für sich wichtige Ziele im Widerstreit. Zum einen der Infektionsschutz (fast alle von uns betreuten Menschen gehören einer Risikogruppe an) und zum anderen aber unser Beitrag für die Alltagsunterstützung und die sozialen Kontakte. Wir denken, dass es sehr wichtig ist, die AuA aufrecht zu erhalten. Für viele Familien und vor allem für Alleinlebende sind die AuA eine wichtige Säule in der Strukturierung ihres Alltags. Bitte schauen Sie im Einzelfall, wie die Alltagsunterstützung konkret aussehen kann. Die Entscheidung, wie und in welcher Form Einzelbetreuung angeboten werden, liegt in den Händen Ihres jeweiligen Trägers. Wir empfehlen, in der jetzigen Situation von Gruppenangeboten Abstand zu nehmen. Vielleicht finden Sie in dieser besonderen Zeit auch neue kreative Formen/Wege für die Alltagsunterstützung.

Wir bitten Sie, selbst zu entscheiden, welche Angebote so umgestellt werden können, dass ein ausreichender Abstand zwischen Pflegebedürftigen und Helfern eingehalten werden kann oder welche Angebote zwischenzeitlich nicht mehr gemacht werden können.

Im Moment sehen wir, dass Telefonate ein wichtiges Medium sein könnten, um die sozialen Beziehungen/Kontakte aufrecht zu erhalten. Besprechen Sie mit Ihren Ehrenamtlichen bzw. Mitarbeitern, ob es möglich ist, einmal oder mehrere Male die Woche in den Familien oder bei den Alleinlebenden anzurufen. Allein, dass die Familien wissen, dass

sie nicht auf sich allein gestellt sind, kann eine große Unterstützung darstellen. Ebenfalls kann überlegt werden, ob besonders für alleinlebende Pflegebedürftige andere Formen der Unterstützung organisiert werden können.

Für Sie als Fachkraft ist es wichtig, mit Ihren Ehrenamtlichen bzw. Mitarbeitern über die aktuelle Situation zu telefonieren, um aufkommender Unsicherheit entgegen zu treten. Wir empfehlen, persönliche Besprechungen derzeit nach Möglichkeit auszusetzen.

Bei aufkommenden Fragen und möglichen Entwicklungen alternativer Formen der Alltagsunterstützung beraten wir Sie gerne und stehen Ihnen zur Verfügung. Rufen Sie uns einfach an!

Wichtige Informationen zum Umgang mit der Erkrankung,

- vor allem mit den wichtigsten Hygienetipps finden Sie unter www.infektionsschutz.de und
- für die Fachöffentlichkeit, darunter Fallzahlen und Empfehlungen beim Robert-Koch-Institut.

Viele Grüße und bleiben Sie gesund!
Eva Wallstein